

Donnerstag

den 28. Mai

1835.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 669. (2) Nr. 81311547. Z. M.  
Concurs = Verlautbarung.

Bei der k. k. provisorischen Rechnungs-kanzlei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die erste Accessistenstelle mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden W. W. in Erledigung gekommen. — Zur vertretungsweise Besetzung dieses Dienstpostens, und wenn die Besetzung durch graduelle Vorrückung geschehen sollte, zur Besetzung der letzten Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden, wird der Concurs bis zum 20. Juni d. J. eröffnet. — Diejenigen, welche eine dieser vertretungsweise Dienststellen zu erhalten wünschen, haben sich über die vollständige Kenntniß des Cassa- und Rechnungswesens, über ihre bisherige Dienstleistung, über einen unbescholtenen Lebenswandel, über die Geschäftübung, welche sie sich in den einzelnen Finanzzweigen erworben haben, und allenfalls über die Kenntniß der italienischen Sprache glaubwürdig aufzuweisen, und ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der bestimmten Bewerbungsfrist der Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 21. Mai 1835.

Z. 671. (2) Nr. 185.  
Straßen = Licitations = Verlautbarung.

Da zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 19. d. M., Nr. 1431, die hohe Landesstelle mit Decret vom 5. d. M., Zahl 9187, die Umlegung eines Theils der Wiener Straße ob Slogowitz zu genehmigen, und deren Ausführung im Licitationswege anzuordnen geruhet hat, so wird zur Wissenschaft aller Unternehmungslustigen gebracht, daß die dießfällige Minuendo-Versteigerung am 4. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podperisch abgehalten werden wird, daß die Baudevise und Bedingungen bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit, so wie hieramts sammt dem Bauplan eingesehen werden können, daß der Erlag des Badiums für jeden Li-

citanten unerläßlich ist, und daß der gesammte Umlegungsbau bestehend aus der Lieferung von 190 Currentklaftern Leistensteinen, 47 Cubikklaftern geschlägelten Bruchstein, und 38 Randsteinen, dann Einarbeitung dieses Materials sammt nöthigen Erdarbeiten um den Betrag von 629 fl. 1 kr., wird ausgerufen werden, somit alle hiezu Lusttragenden höflichst eingeladen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 22. Mai 1835.

Z. 683. (2) Exhib. Nr. 409.  
Straßenbau = Licitations = Ankündigung.

Ueber die zu Folge Verordnung der löbl. k. k. illyr. Landesbau-Direction vom 18. J24. Mai d. J., z. Z. 1427, mit hohem Subernal-Decrete vom 9. Mai d. J., z. Z. 9336, bewilligte Verstärkung der Zuschließung des Savarmeres unter Possauze, an der Würzner Straße, wird die Minuendo-Versteigerung bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelskerten zu Krainburg auf den 5. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, ausgeschrieben. — Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser auf den Betrag von 206 fl. 33 kr. C. M. buchhalterisch richtig gestellte Baugesegenstand aus Felber- und Weidengestrüpp, derlei Pfählen, fichtenen Rauchbäumen und aus Handlangerarbeit bestehe, und jeder Licitationstheilnehmer gehalten sei, vor Beginn der Licitation ein 5 o/o Badium bar zu erlegen, im Erstehungsfall aber eine 10 o/o Caution ebenfalls bar zu leisten. — Die übrigen Bedingungen, nebst dem Bauplane und der Baudevise können hieramts täglich eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Krainburg am 24. Mai 1835.

Z. 663. (2)  
Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando macht hiemit allgemein bekannt, daß am 9. des künftigen Monats Juni, Vormittags um 10 Uhr, in dem Amtlocale der k. k. Provinzial-Delegation in Belluno, die nachbenannten Unternehmungen abgesondert versteigert, und an den Bestbietenden überlassen werden, nämlich: — 1.) Die Fehauung der für die k. k. Marine in den Waldungen von Canseglio



und Sommadida in Cadore gefällten weichen Bauhölzer, und — 2.) den Landtransport und die Ablösung der im Walde von Sommadida gefällten Hölzer, wovon die für Masten bestimmten Stämme gerade in das k. k. Arsenal, die andern aber in die Säge-Mühlen zu Perarolo an der Piave, und die daraus erzeugten Breter und Bohlen, ebenfalls in das Arsenal zu führen sind. — Niemand kann an der Versteigerung Theil nehmen, der nicht für die Unternehmung der Befahrung eine Caution von 150 fl. Conv.-Münze für das Holz im Walde Canseglio, und 110 fl. für jene von Sommadida baar erlegt. Für die Transport-Unternehmung müssen die Concurrenten in Baarem 500 fl. als Reugeld hinterlegen, und der Ersteyer der Unternehmung muß alsdann die Contract-Verbindlichkeiten durch eine Caution von 1500 fl., welche auch in Staats-Obligationen unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften geleistet werden kann, sichergestellt werden. — Die übrigen Contract-Bedingnisse, das Beginnen und der Fortgang der Unternehmungen, so wie auch die Verbindlichkeiten der Unternehmer sind in den bei den löblichen k. k. Kreisämtern in Krain, und dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlichen Licitations-Anzeigen, ddo. Ferra d' Alpago vom 13. März 1835, S. 471, Nr. 43, 44, ausführlich beschrieben. — Benedig am 12. Mai 1835.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:  
Hamilcar Marq. Paulucci,  
Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öcon. Referent des  
k. k. Arsenal's:

Joh. Franz Edler v. Zanetti.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 666. (2) J. Nr. 451.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sei für nöthig befunden worden, dem Michael Schupej von Wadigamsdorf, Besitzer einer 5/8 Hube, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und demselben als Curator den Bernard Muster von Ischewenze auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Wornach sich Jedermann vor Schaden zu hüten wissen möge.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Mai 1835.

B. 680. (2) J. Nr. 751.

#### E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kleinpipplein verstorbenen Mathias Bradatsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch

zu machen gedenken, haben selben bei der diebstalls auf den 17. Juni l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Mai 1835.

B. 679. (2) J. Nr. 719.

#### E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Dull verstorbenen Ablebers Andreas Dgring, auch Strocjan genannt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diebstalls auf den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 11. Mai 1835.

B. 682. (2) Nr. 184.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Ruckenstein, wider Joseph Eisej von Brod, in die executive Versteigerung der, dem Segner gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Brod gelegenen, der Herrschaft Ruckenstein, sub Urb. Nr. 5 eindienenden, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 23. März 1835, Schuldigen 51 fl. 34 kr. 5 ojo Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 14. Mai, 15. Juni und 16. Juli 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen auf den obbesagten Tag und Stunde hiermit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1835.

Anmerkung. Zu der ersten Versteigerungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 672. (2)

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach wird ein Kanzleipracticant, welcher die Grammaticalclassen zurückgelegt hat, schön und geläufig schreibt, und nebst hinreichender Subsistenz, auch einen moralischen Wandel nachzuweisen vermag, aufgenommen. Bittsteller haben sich um diesen Platz persönlich oder portofrei schriftlich bis 15. Juni 1835 hierorts zu bewerben.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 23. Mai 1835.



3. 661. (3)

Nr. 801. 3. 658. (3)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Wilder von Adelsberg, als Cessionär des Elias Christan von Dorn, in die gebetene Reoffumirung der, mit Bescheid vom 5. März 1834, Nr. 308, bewilligten, laut Protocoll, ddo. 2. Juni 1834, Nr. 830, aber wider sistirten executiven Feilbietung der, dem Andreas Christan von Dorn gehörigen, zu Dorn, sub Haus-Nr. 3 gelegenen, der Cameralherrschaft Adelsberg, sub Urb.-Nr. 351 dienftbaren Halbhuber, in einem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2170 fl. 30 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 25. Jänner 1825, Nr. 150 annoch schuldigen 84 fl. 7 kr. et c. s. c. gewilliget, und seien zur Bornahme derselben die diesfälligen Termine auf den 20. Juni, 20. Juli und 20. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Dorn mit dem Anhang anberaumt worden, daß vorbeschriebene Halbhuber bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige und insonderheit die Tabulargläubiger mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen sammt der Realitätenschätzung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.  
K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Mai 1835.

3. 656. (3)

3. Nr. 3330.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Papesch von Neustadt, de praesentato 20. December 1834, 3. 3330, in die Amortisirung nachstehender, auf seinem, der löblichen Stadtgült Neustadt, sub Rect.-Nr. 43 et Conf.-Nr. 85 unterstehenden Hause sammt An- und Zugehör, intabulirten Schuldobligation gewilliget, als:

- a.) des Urtheils des Herrn Franz Härtl, gewesenen k. k. Postmeisters zu Neustadt, ddo. 22. März, et intab. 23. April 1792 mit . . . . . 100 fl. nebst rückständigen Zinsen;
- b.) der Schuldobligation, lautend an Fr. von Moscon zu Pilsch, ddo. 29., et intabulato 30. Mai 1792 pr. . . . . 500 „ nebst 4 o/o Zinsen.

Es werden demnach alle Jene, welche auf ebenberührtes Urtheil und Obligation Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß auszuweisen, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagtes Urtheil und Obligation für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 16. April 1835.

**A u f n a h m e**

eines Beamten an der Herrschaft Osterwitz nächst Franz im Eillier Kreise.

Von der Herrschaft Osterwitz nächst der Poststation Franz im Eillier Kreise, wird ein in der Landamirung wohl erfahrener, besonders in Bezirksgeschäften zum Conceptfache, dann im adelichen Richteramte zur Bornahme der Verlassesabhandlungen bewanderter, der frainerischen Sprache kundiger Beamte, gegen gute, und nach Verhältniß der ausgewiesenen Fähigkeiten, sehr annehmbare Bedingungen aufgenommen, und demselben frei gestellt: entweder zu Purgstall, als dem Amtssitze, oder im benachbarten Poststationsorte Franz, die Wohnung zu nehmen.

Die mit den geforderten Eigenschaften begabten Dienstsuchenden und bereits in Diensten gestandenen ledigen Herrn Beamten, welche die geforderten Fähigkeiten nebst einem sittlichen Betragen legal ausweisen können, und sich auch getrauen diese Fähigkeiten im Dienste sicherlich zu erproben, werden freundlichst ersucht, sich des Dienstes und der diesfälligen nähern Bestimmungen wegen bis 15. Juni l. J., in frankirten Briefen unmittelbar an die Herrschaft Osterwitz zu Franz zu verwenden.

Herrschaft Osterwitz am 16. Mai 1835.

3. 665. (2)

Nr. 424.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei dem Bezirksgerichte Kreutberg sind 900 fl. gegen Pupillar-Sicherheit auf mehrere Jahre gegen 5 o/o Interessen zu vergeben.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. April 1835.

3. 659. (3)

Im Hause Nr. 18, in der alten Markt-Gasse, sind zwei Magazine und eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, stündlich zu vermietthen. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer im ersten Stocke.

Laibach am 21. Mai 1835.

3. 678. (2)

Ein Capital von 1600 fl. wird gegen pupillarmäßige Sicherheit ausgeliehen.

Wer solches zu überkommen wünscht, besiehe sich an Dr. Johann Zwayer, Nr. 41, in der Gradtscha-Vorstadt zu verwenden.



# Große und vortheilhafte Lotterie bei **Dr. Coiths Sohn et Comp.** in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die schöne

## Herrschaft Samokleski

mit den dazu gehörigen Ortschaften

Mrukowa, Czekay, Pielgrzymka, Zawadka, Klopotnika, Huta und  
Folusz,

im Gasloer Kreise, im Königreiche Galizien gelegen,  
wofür eine Ablösung von

250,000 fl. W. W. oder fl. C. M. 100,000

angeboten wird, durch eine Lotterie ausgespielt.

Diese vortheilhafte Lotterie

enthält 25,914 Geldtreffer von fl. 525,000 W. W. und 7,500 schwarze Lose

im Nominal-Werthe von 75,000 Gulden Wiener Währung,

zusammen 600,000 fl. W. W.

eingetheilt in Geldtreffer von Gulden

250,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500,  
3250, 3000, 2250, 2000, 1500, 1300, 1200, 1000, 500, 250, 200, 125,  
100, &c.

und 7500 schwarze Lose, laut Ausweis.

Für die besondere Prämien-Ziehung der blauen Gratis-Gewinnst-Lose sind 502 Geld-Treffer von  
fl. 20,000, 6000, 3250, 2250, 1000, 500, 250, 125, 100, &c.

im Betrage von Gulden 50,000 Wiener Währung bestimmt.

Die ausgeschiedenen blauen  
Gratis-Gewinnst-Lose müssen 140,000 Gulden W. W. mit Einschluß  
der Prämien gewinnen.

Die blauen Gratis-Gewinnst-Lose zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus,  
daß sie nicht nur einen sichern Gewinn machen, und 502 derselben bestimmt zwei  
Mal gewinnen müssen, sondern auch dadurch, daß sie gleich allen übrigen Losen auf  
die Realitäten und sämtliche Geld-Treffer mitspielen, und überdieß im glücklichen  
Falle eilf Mal gewinnen können.

Bei Abnahme von 5 rothen Losen zu 12 1/2 fl. W. W. wird ein blaues Gratis-Ge-  
winnst-Los, welches, wie gesagt, sicher gewinnen muß, so lange als deren vorhan-  
den sind, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme von 5 schwarzen Losen zu 10 fl.  
W. W. wird jedoch nur ein gewöhnliches schwarzes, mit einem rothen Stämpel  
versehenes Los, als Freilos aufgegeben.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause, in der Sin-  
gerstraße, im eigenen Hause Nr. 894, so wie in der vorzüglichsten Städten der Monarchie  
zu haben.

Wien den 1. März 1835.

**Dr. Coiths Sohn et Comp.**

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach  
beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für  
den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.